

Handbuch zum Unternehmens- schuljahr



MINTality



Egal in welcher Position Sie in Ihrem Unternehmen tätig sind, das Berufsleben und seine Anforderungen sind für Sie „daily business“. Sie kennen die Komplexität Ihrer Branche und wissen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse notwendig sind, um dazu beizutragen, Ihr Unternehmen in eine sichere und blühende Zukunft zu führen.

Das Projekt **Unternehmensschuljahr** schließt zwei unterschiedliche soziale Sphären zusammen: SchülerInnen und deren Vorstellungen in Bezug auf die Gestaltung ihrer zukünftigen Arbeits- und Lebenswelt, sowie Unternehmen und deren Herausforderungen für nachhaltiges Wachstum.

Einerseits werden mit diesem Praxisprojekt die MINT-Bereiche (*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik*) Ihres Unternehmens unter praxisbezogenen Bedingungen präsentiert, andererseits erhalten Sie Insights in die Erwartungshaltungen der ArbeitnehmerInnen von morgen. Last but not least, die gemeinsam mit Ihnen entwickelten Projekte setzen einen zukunftsweisenden Schritt in Richtung der künftigen Weiterentwicklung Ihres Unternehmens als Innovator und spannende Employer Brand.

INHALT

Das Unternehmensschuljahr ist in **vier Abschnitte bzw. Steps** gegliedert. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zum **Ablauf, Ihrem Verantwortungsbereich** innerhalb des **Unternehmensschuljahres**, sowie Anregungen, mit welchen **Milestones** Sie das Unternehmensschuljahr **in Ihr Unternehmen integrieren** und davon **profitieren** können. In Zusammenarbeit und mit Unterstützung von MINTality und Science Pool kann dieses nachhaltige Projekt für Sie ohne großen Aufwand vorbereitet werden.

Die vier Abschnitte dienen als **Organisationsgerüst**, das Sie nutzen können – aber nicht zwingend müssen. Sollte sich aus der Zusammenarbeit mit „Ihrer“ Schule ein anderer Weg ergeben, freuen wir uns, Sie individuell unterstützen zu dürfen!

STEP 1: UNTERNEHMENS BESUCH

Seiten **8–11**

Prozess Kick-off mit allen Stakeholdern
Terminvereinbarung mit der Schule
Organisation des Besuches
Interne Vorbereitung auf den Besuch der SchülerInnen
Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf
Auswahl und Ernennung der Role Models

STEP 2: SCHULBESUCH

Seiten **12–19**

Die Organisation (Freistellung Role Models)
Das Unternehmensvideo
Die Gestaltung des Workshops
Tipps & Tricks für den Workshop von Gerlinde Heil, Didaktikerin
Die Materialbeschaffung

STEP 3: PROJEKTARBEIT

Seiten **20–23**

Definition des Praxisprojektes
Brainstormingtermin für die Durchführung
Timeline
Die Unterstützung durch das Unternehmen
Die Materialbeschaffung

STEP 4: MINTALITY FAIR

Seiten **24–27**

Die Terminplanung intern
Die Vorbereitung der Präsentation des Projektes inkl. Exhibits
Die Unternehmenspräsentation auf der MINTality Fair
Standbetreuung während der Veranstaltung

WHAT'S IN FOR ME: BENEFITS FÜR IHR UNTERNEHMEN

Seite **28–29**

TIMELINE ÜBERBLICK

Seite **30–31**



Step 1

Der Unternehmens- besuch

Die SchülerInnen besuchen Ihr Unternehmen und lernen im Zuge einer Führung alle wesentlichen Bereiche kennen.



Zu **Beginn dieser Projektphase** steht rechtzeitig, vor dem Start des Schuljahres, ein **erstes virtuelles Vernetzungstreffen** Ihres Unternehmens und der ausgewählten Schule **auf der Agenda**. Dieses Online-Meeting wird von MINTality und Science Pool moderiert und findet idealerweise im März statt.

Zudem können in der Anfangsphase des Projektes **wesentliche Arbeitsschritte**, die den Verlauf des gesamten Unternehmensschuljahres gestalten, **initiiert** bzw. absolviert werden.

- **Kennenlernen der ProjektpartnerInnen** bei virtuellem **Vernetzungstreffen aller Stakeholder** (*Unternehmen, Schule, MINTality, Science Pool*).

Auf der Agenda:

- ▶ Ideenaustausch für Synergien zwischen Unternehmen und Schule
- ▶ Termin für mögliches persönliches Kennenlernen der ProjektpartnerInnen wird avisiert.

- **Reflexionsphase des Unternehmens** für Projektinhalte: Füllen Sie dazu den **Visionsfragebogen** aus. Damit ist es möglich, den Bereich eines möglichen Projektes einzugrenzen.

- **Brainstormingtermin** (online)
Auf der Agenda: Vorbereitung für die Durchführung des Schulbesuches und den Workshop in Step 2

- **Terminvereinbarung mit Schule** soll frühzeitig erfolgen, um Planungssicherheit zu gewährleisten.

- **parallel dazu Auswahl eines Role Models** bzw. Ernennung bis Ende Juni (*zeitweise Freistellung des Role Models für das Projekt*)

- Kontaktdaten weiterleiten an Programm Managerin MINTality

- **Interne Vorbereitung des Unternehmensbesuches**
 - ▶ Anzahl der SchülerInnen & LehrerInnen klären
 - ▶ Zeitlichen Ablauf planen
 - ▶ Inhaltlichen Ablauf planen: Was soll während des Besuches vorgestellt werden? (*Video, Rede CEO, Rundgang Werk, etc.*)
 - ▶ Part des Role Models festlegen
 - ▶ Räumlichkeiten intern buchen
 - ▶ MitarbeiterInnen über Führung informieren
 - ▶ Essen und Give-aways organisieren

Checkbox Step 1 Der Unternehmensbesuch

- Termin für das virtuelle Vernetzungstreffen ist vereinbart
- Visionsfragebogen ist ausgefüllt
- Termin für Unternehmensbesuch ab September ist bis Ende Juni vereinbart
- Führungsablauf ist geplant
- Unternehmensbesuch der SchülerInnen ist intern kommuniziert
- mögliche Jause und Give-aways sind fixiert
- Role Model/s ist ausgewählt

Die „Rolle“ der Role Models

Der Begriff „Role Model“ beschreibt eine Person, die durch bestimmte Verhaltensweisen anderen als **Identifikationsfigur** oder als Vorbild in einer speziellen sozialen Funktion oder „Rolle“ dient. Role Models bieten vor allem jungen Menschen **Orientierung** und in gewisser Weise auch Sicherheit. Die Sicherheit, dass wenn diese Person etwas „geschafft hat“, man oder frau es selbst auch schaffen kann.

Insbesondere **weibliche Role Models** in MINT-Berufen bestätigen junge Frauen darin, dass Technikkompetenz nicht „nur etwas für Jungs“ ist. Sie öffnen den Blick auf vielfältige Bildungsmöglichkeiten – zum Beispiel in technischen Berufen – die auch von Mädchen in Anspruch genommen werden können.

Bedenken Sie, dass es für das **Role Model** hilfreich ist, wenn ihr/ihm **zeitliche Ressourcen eingeräumt werden**, um sich für diese wichtige Rolle entsprechend vorbereiten und diese ausfüllen zu können!

Im **Unternehmensschuljahr** sind **Role Models** ein **wesentlicher Faktor** für das Gelingen des Projektes. Einerseits **repräsentieren** sie **im besten Sinne Ihr Unternehmen**, andererseits aber stehen sie auch für Berufsaussichten und persönliche Erfolge, die sich den SchülerInnen in Zukunft eröffnen könnten.

Idealerweise wird das **Role Model** schon **zu Beginn des Unternehmensschuljahres** – bereits auch schon für die Führung der SchülerInnen durch Ihr Unternehmen – nominiert und festgelegt. Spätestens für Step 2 sollte Ihr Role Model als Workshopleitung den SchülerInnen als Coach und MentorIn zur Seite stehen.

Die Auswahl der Role Models

Die wichtigste Frage in Bezug auf das Role Model können nur Sie beantworten: **Welche MitarbeiterInnen repräsentieren Ihr Unternehmen am besten und können für SchülerInnen eine Identifikationsfigur sein?**

Da es beim Unternehmensschuljahr um MINT geht, bieten sich als Role Model natürlich MitarbeiterInnen aus **technischen Abteilungen** oder **Innovationsabteilungen** an.

Bedenken Sie bei der Auswahl auch mit, dass man sich besser mit Menschen identifizieren kann, die einer **ähnlichen Altersgruppe** angehören. Daher könnten auch **Lehrlinge**, die schon eine gewisse Zeit im Unternehmen sind und **hohes Kompetenzniveau** aufweisen, in Frage kommen.

Das Role Model ist zwischen 20 und 35 Jahre alt – oder auch schon erfahrener. Möglicherweise hat sie (er) einen ungewöhnlichen Ausbildungsweg genommen. Das Role Model liebt ihren Beruf und blüht mit ihren Aufgaben im Unternehmen auf.

Um Ihr Role Model bei dieser Tätigkeit optimal zu unterstützen, kann es auch Sinn machen, weitere Abteilungen hinzuzuziehen. So können Sie in Betracht ziehen, HR-MitarbeiterInnen oder technische Abteilungsleitende Ihrem Role Model zur Seite zu stellen.



Step 2

Der Schul- besuch

Ihr Unternehmens-Role Model – *gerne auch mehrere Role Models* – besucht die SchülerInnen, stellt Ihr Unternehmen noch einmal in einer Video-Botschaft vor und hält einen Hands-on Workshop zu den MINT-Bereichen Ihres Unternehmens.



Im Fokus der **zweiten Phase des Unternehmensschuljahres** steht der **Workshop**, der von Ihrem Role Model an der Schule abgehalten wird.

Die **Herangehensweise** an diesen wichtigen Teil des Projektes kann von Ihnen in Abstimmung mit der Schule **flexibel** gestaltet werden. Untenstehend finden Sie die **wichtigsten Punkte**, die während dieses Abschnittes abgeschlossen werden sollen.

- **Termin für den Workshop mit der Schule** frühzeitig vereinbaren, um Planungssicherheit zu gewährleisten. *(Unterstützung durch MINTality und Science Pool)*
- **Vorbereitung des Unternehmenskurzvideos für SchülerInnen**
 - ▶ Sichtung Ihres vorhandenen Video-Materials durch MINTality und Science Pool
 - ▶ gegebenenfalls Adaption *(aufgrund didaktischer Bedingungen)* des vorhandenen Video-Materials
 - ▶ Branding Ihres Videos mit Unternehmensschuljahr-Intro und -Outro
- **Vorbereitungen für den Workshop**
 - ▶ Definition der Inhalte unter Beachtung altersgemäßer didaktischer Überlegungen *(gegebenenfalls Unterstützung durch Science Pool anfordern)*
 - ▶ Materialauswahl und Bereitstellung
 - ▶ didaktische Vorbereitung des Role Models *(siehe Seiten 16–17)*
- **Materialbeschaffung für den Workshop**

- **Durchführung Schulworkshop**
- **Projektrahmen wird den SchülerInnen bekannt gegeben**
 - ▶ gemeinsam mit den SchülerInnen und Lehrenden wird das Projekt konkretisiert, ausgearbeitet und definiert
 - ▶ Ein grober Zeitplan wird festgelegt

Checkbox 2 Der Schulbesuch

- Workshop-Termin mit Schule ist vereinbart
- Video ist fertig gestellt
- Workshop ist konzipiert
- Workshop-Material ist vorbereitet
- Role Model ist didaktisch vorbereitet
- Projekt für das 2. Semester zu einer unternehmensbezogenen Fragestellung ist mit den SchülerInnen besprochen

How to Role Model



Immer noch sind Frauen in MINT-Berufen in der Minderzahl: MINT, das ist die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Sie arbeiten in Ihrem Unternehmen in einem dieser Bereiche und stellen eine Persönlichkeit dar, die jungen Mädchen zeigt, dass sie in der Arbeitswelt sehr gefördert werden.

Ihre **inhaltlichen Aufgaben** als Role Model im Projekt werden mit Ihrem Arbeitgeber und MINTality noch genau besprochen – Sie werden die jungen Menschen **im Alter von ca. 12 Jahren** durch das Unternehmen führen und Workshops mit ihnen durchführen.

Dabei liegt der **Schwerpunkt auf Mädchenförderung**. Die Kinder werden im Laufe des Projekts auch eine eigene Arbeit durchführen. **Ermutigten Sie** vor allem **die Mädchen** bei den Aufgaben **in den Lead zu gehen**.

Die Kinder besuchen aktuell die **2. Klassen von MINT-Mittelschulen**, also Schulen, die sich darauf spezialisiert haben, MINT zu vermitteln. Doch MINTality geht noch weiter: Wir wollen die Kraft und das Wissen von Mädchen vor den Vorhang holen. Sie als Role Model sind in erster Linie Vorbild für die Mädchen. Doch manchmal können auch Herausforderungen auftreten, die Ihnen noch neu sind. Kinder im Alter von 12 Jahren befinden sich an der

Schwelle zum Erwachsenwerden. Sie wollen Wissen sammeln und sind daher neugierig auf das Leben und die Arbeitswelt.

Vielleicht sind die Kinder am Anfang zurückhaltend, weil Sie als Role Model vielleicht ihre berufliche Zukunft verkörpern. **Bitte gehen Sie auf die Kinder zu**. Vielleicht interessiert Sie zum Beispiel, woher die Kinder kommen, was sie am Wochenende vorhaben oder ob sie Haustiere mögen. Die Kinder werden sich auch bestimmt für Sie interessieren – Sie verkörpern ja nicht nur einen Beruf, sondern sind ein Vorbild, dem vor allem die Mädchen nachzueifern werden.

Wenn Sie sich vorstellen, **geben Sie den Kindern Grenzen**: Diese Regeln sollten Sie sich schon im Vorfeld für sich überlegen.

- Ist es Ihnen wichtig, dass die Kinder aufzeigen, wenn sie etwas zu sagen haben?
- Dürfen sie sich als Gruppe bewegen, oder bevorzugen Sie eine Zweierreihe?
- Wie teilen Sie ihnen mit, dass etwas (nicht) angefasst werden darf?
- Wo sind Bereiche, in denen Kinder still sein müssen?

Diese und die für Sie, Ihren Betrieb und Ihren Beruf individuellen Vorgaben teilen Sie den Kindern am besten

ganz genau und detailliert mit. **Regeln helfen Ihnen UND den Kindern!**

Die Gruppe wird natürlich von mindestens einer Lehrkraft begleitet. Oft ist es hilfreich, schon kurz vor dem Kennenlernen der Kinder mit der Lehrkraft Kontakt aufzunehmen und einen Überblick über die Führung und den Workshop bzw. über besondere Verhältnisse in Ihrem Unternehmen zu geben.

Besonders wichtig: **Bleiben Sie Sie selbst**. Verstellen Sie sich nicht, wenn Sie nervös sind, sagen Sie es einfach. Kinder kennen Ihre Situation von Referaten und fühlen sich schnell mit Ihnen verbunden.

Kinder sind manchmal leicht ablenkbar und es kann sein, dass Sie merken, wie die Aufmerksamkeit verlorengeht. Schimpfen hilft da meist nicht viel, das wissen wir alle aus unserer eigenen Schulzeit. Bereits wenn Sie die Unternehmensführung planen, nehmen Sie sich nicht vor, zu viele Fakten einzubauen. Zahlen sind oft schwierig zu vermitteln.

Oft lässt es sich aber nicht vermeiden, Jahreszahlen oder Produktionszahlen einzubauen: **Versuchen Sie es immer mit Vergleichen.** Ein Beispiel: Statt „1974“ könnten man sagen: „1974, das war etwa zur Zeit, als eure Eltern geboren wurden.“ Statt „10.000 Stück“ könnte man den Vergleich bringen: „Wenn man 10.000 Stück aufeinanderstapeln würde, wäre das ein Turm, so hoch wie der Stephansdom.“

Bitte planen Sie in Ihrer Führung auch immer Dinge, Stücke, Modelle, Maschinen ein, die von den Kindern angefasst werden dürfen.

Erfahrungsgemäß sind Mädchen zurückhaltender und lassen Burschen den „Vortritt“. Scheuen Sie sich nicht, Mädchen Raum zu geben! Überlegen Sie sich auch bereits im Vorfeld Fragen, die Sie an die Kinder richten. „Kannst du dir vorstellen, wie lange wir brauchen, um unser Produkt zu planen?“ Rechnen Sie auch damit, dass die Kinder weitere Fragen stellen. Manchmal werden Sie vielleicht die Antwort nicht kennen, das ist aber kein Problem. „Gute Frage, ich schaue nach, ich frage nach, ich gebe dir die Antwort, sobald ich mich informiert habe.“ Damit zeigen Sie den Kindern auch, dass es völlig richtig ist, sich Informationen zu holen und dass wir alle unser gemeinsames Wissen teilen.

Vielleicht kommt es vor, dass Ihnen ein Kind eine patzige Antwort gibt, oder sich als besonders „cool“ darstellen will. Selbstverständlich müssen Sie sich das nicht gefallen lassen. Reagieren Sie dann mit einer „**Ich-Botschaft**“: „Ich möchte nicht, dass du respektlos bist.“ Die Lehrkraft wird hier auch entsprechend eingreifen.

Beim Workshop sollen die Kinder – bevorzugt **unter der Führung der Mädchen** – selbst **Hands-on arbeiten**, also mit ihren Händen etwas tun. Dabei werden manche Kinder geschickter sein als andere. Bitte kommentieren Sie die Geschicklichkeit nicht negativ, finden Sie eine positive Bemerkung: „Eure Gruppe ist nicht sehr schnell, aber sehr sorgfältig. Das ist für manche Produkte sehr wichtig!“ oder „Es ist auch wichtig, dass manchmal etwas nicht sofort gelingt. Nur so kann ein Unternehmen lernen, wie es ein Projekt erfolgreich durchführt. Dafür muss man nämlich immer wissen, wie es NICHT geht.“ Greifen Sie auch direkt ein und helfen Sie den Kindern ein bisschen.

Zuletzt geben wir Ihnen noch ein paar Juwelen aus unserem „Schatzkästchen“ mit: Hilfreiche Ideen, die wir auch unseren MitarbeiterInnen anbieten, um aus einem Workshop ein Erlebnis für LeiterInnen und SchülerInnen zu machen!

Das Didaktik-Schatzkästchen

- **Nichts persönlich nehmen!**
- **Authentisch** sein, **Emotionen** zeigen und **klare Linie** etablieren.
- **Ausnahmen** können gemacht werden, müssen aber als solche deklariert werden.
- **Gesten und Mimik bewusst einsetzen** – die meisten Kinder brauchen visuelle Unterstützung.
- **Codewort** für bestimmte Situationen, z. B. „Hände hoch!“. Wenn Gefahr im Verzug ist oder etwas Wichtiges zu sagen vergessen wurde, die Kinder aber bereits arbeiten, ist es praktisch, wenn sie auf „Kommando“ sofort die aktuelle Tätigkeit unterbrechen, alles auf den Tisch legen und die Hände in die Höhe strecken.
- Generell: Bereits bei der Vorstellung **Regeln vereinbaren**. Einige kurze, prägnante und nötige Regeln vorbereiten, z. B.: „Wer patzt, der putzt!“ etc.

Wenn die Gruppe zu laut ist oder nicht zuhört:

- Problem ansprechen
- Flüstern kann Wunder bewirken
- Gebärden oder Gesten einsetzen
- Auslösende Kinder mit Sonderaufgaben beschäftigen oder als MultiplikatorInnen einsetzen. Dadurch sind sie zu beschäftigt um stören zu können bzw. erfahren, wie unangenehm es ist, wenn andere Kinder stören. UND: positive Aufmerksamkeit kann das Verhalten des Kindes auch positiv beeinflussen.
- Bestärken und wertschätzen, wenn es gut funktioniert



Step 3

Die Projektarbeit

Gemeinsam mit den SchülerInnen wird im Anschluss an den Workshop ein gemeinsames Praxisprojekt definiert, das den Interessen der SchülerInnen und gleichzeitig Ihren Unternehmenszielen entspricht.



Die **dritte Phase des Unternehmensschuljahres** ist dem gemeinsamen Praxisprojekt gewidmet.

Auch hier können die einzelnen Arbeitsschritte in Abstimmung mit der Schule **flexibel** gestaltet werden. Sollte sich ein anderer Workflow ergeben, bitten wir Sie diesen an MINTality und Science Pool zu kommunizieren, damit wir Sie bestmöglich unterstützen können.

- **genaue Definition des Projektes und Projekttitels** gemeinsam mit SchülerInnen im Anschluss an den Workshop erarbeiten
- **Ausarbeitung der Timeline für das Projekt** gemeinsam mit den Lehrenden und SchülerInnen starten
- **Klärung der benötigten Unterstützung für die SchülerInnen seitens des Unternehmens**
 - ▶ Wobei benötigen die SchülerInnen Unterstützung?
 - ▶ Welche Bereiche bzw. Abteilungen oder MitarbeiterInnen des Unternehmens können im Idealfall einbezogen werden?
 - ▶ Wie kann das Role Model die SchülerInnen unterstützen?

- **Materialbeschaffung für das Projekt**
 - ▶ Bestellung bzw. Organisation der Materialien in Absprache mit den Lehrenden

Checkbox 3 Das Projekt

- Projekt und Projekttitel sind fixiert
- Timeline ist ausgearbeitet
- Unterstützung seitens des Unternehmens für die SchülerInnen ist intern geklärt
- Materialbedarf ist definiert
- Material ist bestellt

A large, light purple graphic on the left side of the page. It features a rounded rectangular shape containing two lightbulb icons with radiating lines, symbolizing ideas. To the left of this shape is a purple circle with the text 'Step 4' in white. Below the circle is a stylized line drawing of a person's head and shoulders, with a speech bubble-like shape extending from the mouth area towards the lightbulbs.

Step 4

Die Projekt- präsentation bei der MINTality Fair

Die SchülerInnen präsentieren das Praxisprojekt mit ihren Unternehmens-Role Models auf der MINTality Fair, die am Ende des Schuljahres *(im Mai)* stattfindet.



Die MINTality Fair stellt den Höhepunkt und Abschluss des Unternehmensschuljahres dar. Die **vierte Phase** ist daher den Vorbereitungen für dieses Event gewidmet.

Bei der MINTality Fair sind einerseits die Präsentation aller Praxisprojekte und Einblicke in die jeweiligen teilnehmenden Unternehmen auf einer Bühne geplant, andererseits werden auch Experimentierstationen aufgebaut, die einladen die jeweiligen Unternehmen kennenzulernen. Es kann sein, dass die SchülerInnen Ihre Unterstützung für die Präsentation des gemeinsamen Praxisprojektes benötigen. Bitte erfassen Sie die Bereiche, die Ihre Unterstützung erfordern und ermöglichen Sie die Beteiligung der entsprechenden MitarbeiterInnen.

Wenn Sie die MINTality Fair auch als MitarbeiterInnen-Event nutzen wollen, können zusätzliche Vorbereitungen erforderlich sein.

▪ **Anregungen für interne Vorbereitungen auf die Unternehmenspräsentation bei der MINTality Fair**

- ▶ Welche Unternehmensinhalte sollen auf der MINTality Fair kommuniziert werden?
- ▶ Welche technischen Präsentationstools sollen eingesetzt werden?
- ▶ Welche MitarbeiterInnen sollen das Unternehmen repräsentieren bzw. betreuen den Projektstand?

- ▶ Können Sie Ausstellungsobjekte Ihres Unternehmens passend zum Projekt zur Verfügung stellen?
- ▶ Gibt es bei Ihnen im Unternehmen mobile Werkbänke oder Versuchsstationen (möglicherweise von Lehrlingsmessen) und können diese auf der MINTality Fair eingesetzt werden?

▪ **Unterstützung der SchülerInnen bei den Vorbereitungen für die MINTality Fair**

- ▶ Bei welchen Vorbereitungen wird Unterstützung benötigt?
 - ▶ Welche MitarbeiterInnen können dabei den SchülerInnen ihr Know-how zur Verfügung stellen?
 - ▶ Extra Materialbedarf erheben und an Science Pool kommunizieren!
- Informieren Sie die SchülerInnen auch über Ihre **Unternehmenspräsentation** auf der MINTality Fair.

Checkbox 4
Die MINTality Fair

- Der MINTality Fair-Termin ist intern kommuniziert
- benötigte Unterstützung seitens des Unternehmens für die SchülerInnen ist geklärt
- Materialbedarf für die MINTality Fair ist definiert
- Material ist bestellt

What's in for me: Benefits für ihr Unternehmen

Das Unternehmensschuljahr kann einen positiven Impact nach innen auf Ihre MitarbeiterInnen entwickeln, sowie auf die Außenwirkung Ihres Unternehmens haben. Es stellt somit auch eine Investition ins **Employer Branding** dar und kann ein spannender Bestandteil Ihrer Arbeitgeber-Marke werden!

Das Unternehmensschuljahr kann für nachhaltige HR-Maßnahmen und gendergerechte MINT-Förderung durch Unternehmen stehen, kommunizieren Sie diese Werte in Ihrem:

- **Jahresbericht**
- **Nachhaltigkeitsbericht**

Für die Kommunikation des Projektes initiieren Sie die Nutzung folgender Tools:

- **internes Memo**
- **Intranet**
- **interner Newsletter**
- **externer Newsletter**

Besonders auch die MINTality Fair kann in vieler Weise von Ihrer HR-Abteilung genutzt werden. Deshalb empfiehlt sich vor allem auch leitende MitarbeiterInnen dieser Abteilung an dem Abschluss-Event des Unternehmensschuljahres eine Teilnahme zu ermöglichen.

Denken Sie unbedingt daran, Ihren Bereich bei dieser Veranstaltung zu **branden** und durch **Foto- und Videoaufnahmen** zu dokumentieren. Besonders geeignete Bereiche sind natürlich **Ihre Social Media Plattformen**. Involvieren Sie daher auch Ihre **Online-Marketing-Abteilung** in dieses Projekt.

Wichtige Milestones

1. Milestone: Die Auswahl des Role Models

Welche MitarbeiterInnen wirken aus Unternehmenssicht sowohl nach innen als auch nach außen als Role Models?

3. Milestone: Die Projektarbeit

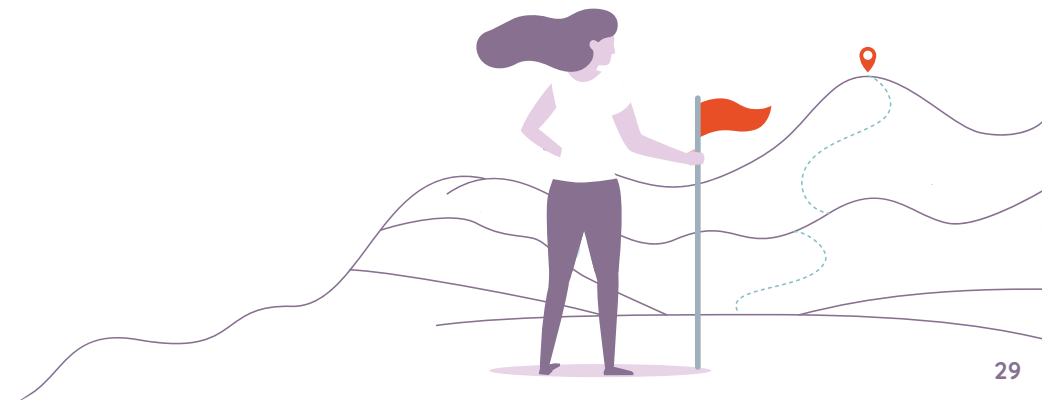
Nutzen Sie die Ideen und Anregungen der SchülerInnen und tragen Sie sie mit ins Unternehmen. Wer die junge Generation hört, zeigt **Verantwortung für kommende Generationen**. Auch eine nachträgliche Betrachtung der Projektarbeit kann bewegen: Was stößt dieses Projekt im Unternehmen selbst an?

2. Milestone: Der Unternehmensbesuch

hat nicht nur eine Außenwirkung, sondern auch eine Innenwirkung und ist ein Signal an die eigenen MitarbeiterInnen.

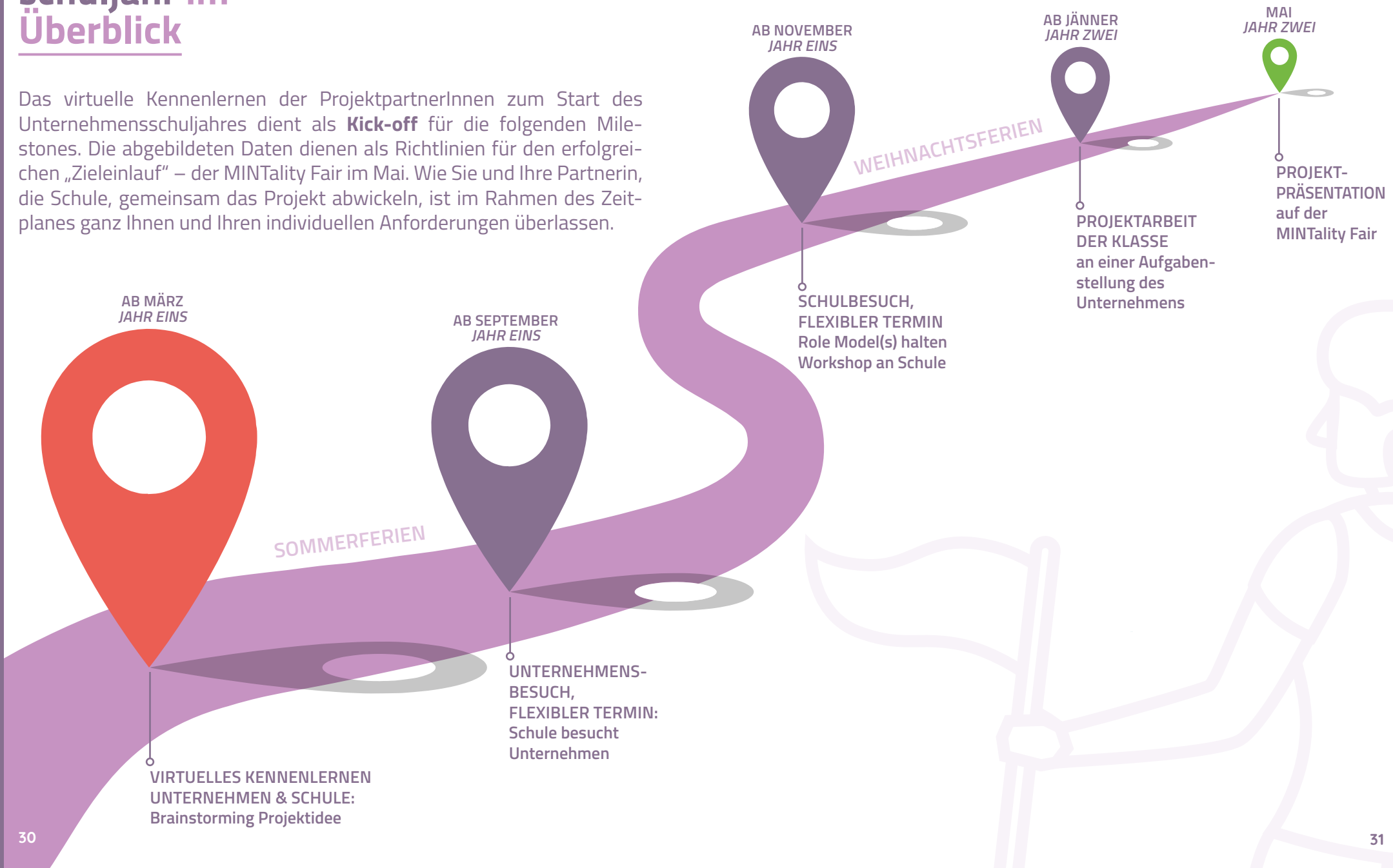
4. Milestone: Die MINTality Fair

hat nicht nur eine Außen-, sondern auch eine Innenwirkung und ist ein Signal an die eigenen MitarbeiterInnen. Laden Sie so viele MitarbeiterInnen wie möglich zur Teilnahme an der MINTality Fair ein und nutzen Sie diese somit auch als MitarbeiterInnen-Event!



Das Unternehmensschuljahr im Überblick

Das virtuelle Kennenlernen der ProjektpartnerInnen zum Start des Unternehmensschuljahres dient als **Kick-off** für die folgenden Milestones. Die abgebildeten Daten dienen als Richtlinien für den erfolgreichen „Zieleinlauf“ – der MINTality Fair im Mai. Wie Sie und Ihre Partnerin, die Schule, gemeinsam das Projekt abwickeln, ist im Rahmen des Zeitplanes ganz Ihnen und Ihren individuellen Anforderungen überlassen.



KONTAKT



MINTality Stiftung
Eva-Maria Klugsberger
evamaria.klugsberger@mintality.at
www.mintality.at



Science Pool
Oskar Prochazka
oskar.prochazka@sciencepool.org
www.sciencepool.org